

Gemeindebote
der
Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Schwarzenfeld

evangelisch - herzlich - nah



Christuskirche

Nummer 6 - Dezember 2015 - Januar 2016





JAHRESLOSUNG 2016

*Gott
spricht:
(Ich
will euch
trösten,
wie einen
seiner
Mutter
tröstet.*

JESAJA 66,13

Die neue Jahreslosung berührt mein Herz. Sie spricht mir zu: „Du bist Gottes geliebtes Kind. Bei Gott darfst du dich geborgen fühlen, wie ein kleines Kind!“ Wenn ich traurig oder mutlos bin, wenn ich Schlimmes erlebe, darf ich wissen: Gott ist da für mich. Gott tröstet mich. Gott gibt mir neue Kraft.

Gott ist wie eine gute Mutter, die alles für ihr Kind tut, die es von Anfang an gut versorgt, sogar mit ihrem eigenen Leben, ihrem Körper! So eng sind Mutter und Kind verbunden. Und auch nach der Geburt ist es die Mutter, die ihr Kind am besten trösten und beruhigen, weil stillen kann. Sie befriedigt die Bedürfnisse ihres Babys nach Wärme, Nahrung, Geborgenheit und Sicherheit.

Wie tröstet eine Mutter noch? Sie wiegt ihr weinendes Kind in den Armen, sodass es spürt: „Du bist nicht allein!“ Sie redet beruhigend auf es ein oder singt: „Heile, heile Segen ...!“ Sie pustet oder küsst den Schmerz weg und auch ein Pflaster kann wahre Wunder bewirken! Es sagt: „Ich sehe deinen Schmerz. Ich nehme dich ernst in deinem Leid!“

Mit einem Taschentuch werden die Tränen liebevoll getrocknet und die Nase geputzt. Körperkontakt tröstet. Das Kind wird auf den Arm genommen oder umarmt. Eine Süßigkeit schenkt neue Kraft.

Das hebräische Wort für „trösten“ heißt übersetzt „aufatmen lassen“. Es ist das Gegenteil von „Angst, was von „Engel“ kommt. Als Christ/Christin kann ich mich von Gott trösten lassen. Mein Glaube an einen Gott, der wie ein guter Vater/eine gute Mutter ist hilft auch mir in Angst, Trauer und Leid. Mein Trost ist Gottes Liebe und Gnade, Gottes Wort und Gesetz, seine Fürsorge, wie es in der Bibel heißt.

Jesus verspricht uns in der Bergpredigt (Mat. 5,4) „Selig sind, die Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden!“ Gott stellt sich mit unter meine Last und hilft mir tragen. Nie bin ich allein, wenn ich es nicht will. Gott ist mir in seinem Heiligen Geist immer und überall nahe!

Ihre Pfarrerin Heidi Gentzwein

Aus dem Gemeindeleben - Rückblick

Pfarrer Dörflein, der **Seelsorger in der JVA Amberg**, bedankt sich sehr herzlich für die Kollekte aller Gemeinden im Dekanat von 843,80 €. Er schreibt über die Verwendung des Geldes: „In meinem Büro finden oft Sonderbesuche mit Kindern statt. Sie leiden unter der Inhaftierung des Vaters ganz besonders. Das Geld hilft für eine kindgemäße Atmosphäre: Plätzchen und Saft, Spiele wie „Uno“ oder „Mensch ärgere dich nicht“. Das Kind will nicht „nur“ reden, es will Zeit mit seinem Vater erleben.

Vor einigen Wochen standen wir mit einem Gefangenen am Grab seines Vaters. Ein Leben lang hatten es beide schwer miteinander. Zum Abschied legt der Sohn mit gefesselten Händen seinem Vater ein Rosensträußchen ans Grab: Finanziert aus der Kollekte.“

Danke an alle, die für die Herbstsammlung der Diakonie etwas überwiesen haben. Es waren 131,- €. Sonja Haubelt hat in Fensterbach 169,- € gesammelt. Herzlichen Dank dafür!

Ein ganz großes Dankeschön geht an die Brüder im **Passionistenkloster**, die den Iraner Reza, jetzt Stefan, drei Monate lang im Kirchenasyl beherbergt haben. Er wäre nach Bulgarien abgeschoben worden, wo die Flüchtlinge unter schlimmsten Bedingungen im Gefängnis landen.

Die Iraner Amir, Hossein und Farzad, die bei uns getauft wurden, wohnen jetzt in Schwandorf. Sie kommen regelmäßig zu Stefan, um gemeinsam mit Pfarrerin Gentzwein über Glaubenthemen zu reden.

Ein „Herzliches Willkommen!“ an die neu Zugezogenen

in Schwarzenfeld: Julian Braukmüller, Katarina Kozarova, Anna Sabl. In Stulln: Albin Käss, Artur Kuhn. In Schwarzach: Markus Neudert. In Freihöls: Christian Lorz.

Christlich bestattet wurde: Manfred Hartmann am 10.11.2015

„Gott wird abwischen alle Tränen und der Tod wird nicht mehr sein!“ Off 21

Wir verabschieden uns von Annehilde Barta. Sie ist am 30. Oktober 2015 mit 76 Jahren verstorben. Jahrzehntlang hat sie sich ehrenamtlich in Kirche und Politik engagiert. Wir danken ihr von Herzen dafür.





Die diesjährigen KonfirmandInnen Dennis Legler, Kevin Rotärmel, Angelina Wolf und Vincent Gösch haben ihren monatlichen Unterricht zusammen mit den KonfirmandInnen aus Oberviechtach, Nabburg und Pfreimd.



Das Friedenslicht aus Bethlehem wird am dritten Advent mit dem Zug in rund 30 deutsche Städte gebracht. In Aussenungsfeiern wird es an christliche Gruppen und Gemeinden weitergereicht. Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrötte Christi in Bethlehem. Von dort aus wird es mit dem Flugzeug nach Wien gebracht, wo es die Pfadfinder in Empfang nehmen. Seit 1994 kommt es auch nach Deutschland. Die Friedenslichtaktion 2015 steht in Deutschland unter dem Motto „Hoffnung schenken – Frieden finden“ und will damit Zeichen für Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht setzen.

Aus dem Gemeindeleben - Ausblick

Ab Sonntag, den 29.11.2015 können Sie nach dem Gottesdienst **Bio-Bananen** aus **fairem Handel** erwerben. Pfarrerin Gentzwein holt sie im katholischen Pfarramt ab.

Krippenspielprobe ist freitags ab 15.45 Uhr im Gemeindehaus.

Wir laden herzlich ein, die **Adventssonntage** mit uns zu feiern :

1. Advent : 29.11.15 um 9.30 Uhr **Familiengottesdienst** mit dem Posaunenchor und Abendmahlsfeier mit Traubensaft.

2. Advent : Samstag 5.12.15 um **17 Uhr** Adventssingen mit dem **Ehepaar Eidner** aus Chemnitz (die Holzwürmer Bohris uns Bohra). Sie singen mit uns traditionelle Adventslieder, die sie neu eingekleidet haben oder moderne Lieder.Ein besonderes Schmankerl ist das Lied „ Weihnachten is - stille Nacht“ in erzgebirgischer Mundart. Es gibt Lieder zum Zuhören und solche zum Mitsingen für die ganze Familie. **Der Sonntagsgottesdienst entfällt.**

3. Advent: 13.12.15 um 09.30 Uhr musikalisch gestaltet von der **Jugendblaskapelle Fensterbach.**

4. Advent: 20.12.15 um 09.30 Uhr Gottesdienst mit dem **Friedenslicht** aus Bethlehem und Kindergottesdienst.

Herzliche Einladung an alle **Senioren** zur **Adventsfeier** am Samstag, dem 12.12.15 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Es werden Bilder gezeigt zum Thema „Lebenszeichen im Advent“ und Lieder gesungen. Es gibt eine Brotzeit und Kaffee!

Pfarrerin Gentzwein bittet um Anmeldung!

Die Gruppe 60plus trifft sich am Donnerstag, dem 17.12.15 vorerst zum letzten Mal bei einer kleinen Adventsfeier.

Gottesdienste an Weihnachten:

Schwarzenfeld: 24.12.15 um 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Um 17.00 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor.

25. + 26.12.15 entfällt!

Der Gottesdienst am Sonntag, dem 27.12.15 findet um 09.30 Uhr statt.

Nabburg: 25.12.15 um 09.00 Uhr in der Laurentiuskirche

Pfreimd: 25.12.15 um 10.15 Uhr in der Pauluskirche

Oberviechtach: 25. + 27.12.15 um 09.45 Uhr Auferstehungskirche

Rieden: 25.12.15 um 16.00 Uhr mit Abendmahl

Ebermannsdorf: 26.12.15 um 10.30 Uhr mit Abendmahl

Pfarrerin Gentzwein wird vom 01.-06.01.2016 von Pfarrer Dr. Knobloch vertreten. Seine Telefonnummer lautet: 09671 - 1533

ANDERS GESAGT:

Weihnachten

Einer hat in der Nacht die Welt auf den Kopf gestellt.

Unten wird oben, dunkel wird hell, Schattengestalten
sind mittendrin, Könige knien vor einem Kind.

Einer verschenkt sich selber an den anderen.
Leuchtende Augen erhellen den Raum.

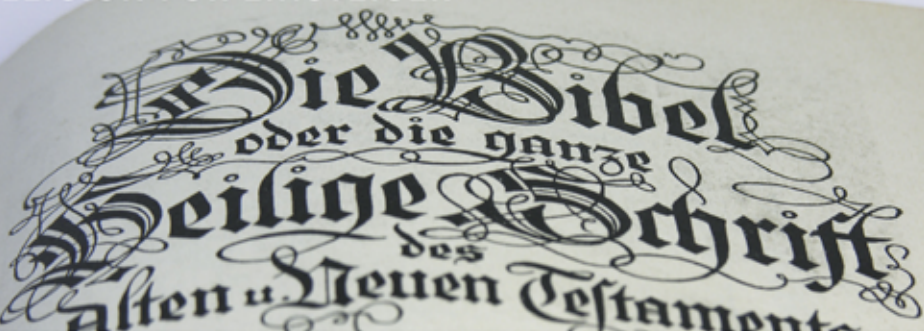
Das Leben: ein Festmahl, an dem jeder sich satt essen kann.

Himmel auf Erden, sagt einer und hebt lächelnd das Glas.

TINA WILLMS

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Woodcock



WARUM SO VIEL ANGST VOR EINEM BABY?

Eine arme Handwerkerfamilie wird auf ihrer Wanderung durchs Land von den Wehen der Mutter überrascht und bezieht eine Notunterkunft in Bethlehem. Etwas ist anders als bei all den anderen Säuglingen: Auf diesem einen lasten, so erzählt es die Bibel, bereits vor der Geburt unermessliche Hoffnungen, aber es richtet sich auch böser Argwohn gegen ihn.

Schon Micha, ein Prophet des achten Jahrhunderts, hatte angekündigt, dass aus Bethlehem jener Fürst kommen werde, der das „Volk Israel weiden soll“. Auch im Lukas-Evangelium ist beschrieben, um wen es sich bei diesem Kind, Jesus, handelt: „Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.“ Was sich hier literarisch so schön ineinanderfügt, hat einen ernsten historischen Hintergrund. Herodes, Klientelkönig von Roms Gnaden und Jude, musste sich in vielen Machtkämpfen behaupten. Die Erwartung eines Messias, eines zugleich religiösen und politischen Führers, ist eine der ganz großen Hoffnungen des jüdischen Volkes: So friedlich und sicher wie zu Zeiten von König David (um 1000 vor Christus) soll es auch in Zukunft wieder sein. Wie groß wa-

ren da die Chancen für ein Kind aus einer ärmlichen jüdischen Familie, Herodes aus seinem Amt zu drängen? Rein machtpolitisch waren sie natürlich gering. Aber wenn sich die Hoffnungen aller Juden auf diesen Menschen richteten, dann konnten die Folgen langfristig unübersehbar sein. Die Bibel erzählt, wie Herodes drei Seher, volkstümlich die „drei Könige“ genannt, nach dem Aufenthaltsort des Kindes Jesus befragte. Herodes, so heißt es weiter, soll wenig später den Befehl gegeben haben, alle Jungen im Alter bis zu zwei Jahren aus Bethlehem umzubringen.

Es ist zweifelhaft, ob es den Kindermord von Bethlehem tatsächlich gegeben hat – aber es ist eine berührende Erwählungs- und Rettungsgeschichte. Sie unterstreicht die Bedeutung eines Menschen, der später viel bewegen sollte und der ganz sicher für Unruhe sorgte. Vor allem aber zeichnet sie das Bild einer umfassenden Hoffnung der unterdrückten Juden auf Freiheit und Gerechtigkeit.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Im Dezember

Ich wünsche dir,
dass du verschont bleibst
vom sauertöpfischen Blick
des Geizes
und von der Verkniffenheit
eines Mundes,
der behauptet,
alles im Leben sei
selber verdient.

Ich wünsche dir,
dass du eintrittst
in den charmanten Kreislauf
des Schenkens,
der beiden ein Lächeln
ins Gesicht zaubert:
Gebenden und Empfangenden.

Aus: Tina Willms,
Zwischen Stern und Stall,
Neukirchener Verlags-
gesellschaft 2015



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

„Berufen, die großen Taten des Herrn zu verkünden“ (1. Petrus 2,9) heißt das Motto der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Die Textentwürfe der Woche werden von Christen aus Lettland vorbereitet. Die Gebetswoche wird weltweit jedes Jahr entweder vom 18. bis 25. Januar oder in der Zeit um Pfingsten gefeiert.

Seit 1973 wird jeweils eine ökumenische Gruppe in einem bestimmten Land um einen ersten Entwurf gebeten, der dann von der gemeinsamen Arbeitsgruppe so bearbeitet wird, dass er weltweit verwendet werden kann. **Wir feiern einen ökumenischen Gottesdienst für Schwarzenfeld und Stulln am Mittwoch, den 20.01.16 um 19.00 Uhr in der Christuskirche und am Freitag, den 22.01.16 um 18.00 Uhr im Pfarrheim in Dürnsricht.**

Alle ehren- und nebenamtlich **Mitarbeitenden** sind am Freitag, den 15.01.2016 herzlich zu einem **Dankessen** eingeladen. Wir treffen uns wieder um 17.00 Uhr an der Christuskirche und laufen zur Fischerhütte Schieß nach Asbach.

Am Samstag, den 06.02.2016 laden wir um 18.00 Uhr zu einem **Feier-Abend-Mahl** in der Christuskirche ein. Das Abendmahl wird in einer modernen Form gefeiert.

Anschließend um 19.15 Uhr laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein mit **Whisky tasting** ein. Eva Baumann von „fein&gut“ in Schwandorf bringt 7 verschiedene Sorten mit, die verkostet werden und gibt Informationen zu den Brennereien, der Machart und dem Geschmack. Es wird auch ein kleiner Film über die Herstellung gezeigt. Es wird kein Whisky verkauft. Eine neu gegründete **Blues-Band** gestaltet den Abend musikalisch.

Der Abend ist für Interessierte und Anfänger gedacht und dauert ca. 2 Stunden. Er findet nur statt, wenn sich mindestens 15 Personen anmelden. Der Unkostenbeitrag beträgt 20,- €/Person. Bitte bei Pfarrerin Gentzwein bis zum 29.01.16 anmelden.

Wir danken ganz herzlich Helga Baltha, Marianne Malach und Angelina Rotärmel, die zum Teil jahrzehntelang treu und zuverlässig den Gemeindeboten ausgetragen haben. Sie ersparen uns damit viel Zeit und Geld!

Posaunenchor: Freitag 18.30 Uhr, (Renate Oppelt 09435-1311)

Minigottesdienste für Kindergartenkinder und Kleinere mit ihren Familien: Am Sonntag, dem **13.12.15 und 24.01.16** um 11.00 Uhr in der Christuskirche.

Kindergottesdienst am Sonntag, den **20.12. und 17.01.16** um 09.30 Uhr im Gemeindehaus.

60 plus: am Donnerstag 17.12.15 Adventsfeier von 14.30 -16.00 Uhr im Gemeindehaus.

Gottesdienst im Seniorenheim Miesberg: Letzter Donnerstag im Monat: **28.01.16** um 16.00 Uhr:

Ehrenamtliche **Beratung in Altersfragen** geben Sonja Haubelt Telefon 09438-238 und Brigitte Bäuml 09435-9445.

Bitte beachten sie den **Gottesdienstanzeiger in der Tageszeitung** unter Schwarzenfeld, Stulln, Schmidgaden, Fensterbach, Altendorf!

Bitte melden sie sich bei Pfarrerin Gentzwein, wenn sie einen **Besuch**, eine **Abendmahlsfeier** oder eine **Mitfahrgelegenheit** zum Gottesdienst brauchen.

Die meisten **Gemeindeboten** wurden durch freundliche **Helferinnen und Helfer** ausgetragen. Herzlichen Dank!

Internetseite für Kinder: www.kirche-entdecken.de

Fotos von Veranstaltungen und Gottesdiensten, sowie aktuelle Hinweise finden sie auf unserer **Homepage** unter **www.schwarzenfeld-evangelisch.de** Ein großes Dankeschön an Roland Willecke, der sie pflegt! Wer etwas dagegen hat, dass er auf einem Foto zu sehen ist, soll sich bitte bei Pfarrerin Gentzwein oder Roland Willecke melden.

Wir freuen uns über jede **Spende:** Konto: **Evangelisches Pfarramt** Kto.Nr. DE09 750 510 40 0 570 083 063 bei der Sparkasse Schwarzenfeld. **Kirchgeldkonto:** Nr. DE82 7505 1040 0570 0820 40

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Schwarzenfeld

Pfarrerin Heidi Gentzwein, Martin-Luther-Platz 3, 92521 Schwarzenfeld –

eMail.: pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de

Telefon: 09435/2410 - Fax 09435/501427 – Handy 0170/4794828

Sekretärin Karin Irlbeck: Pfarrbüro **Dienstag** 08.00-12.00 Uhr

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes: Sonja Haubelt, Tel: 09438-238

eMail: sonjahaubelt@t-online.de

Mesnerin: Mina Wagner, Telefon: 09435-1388

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sa	05.12.	17.00 Uhr	Adventssingen mit Ehepaar Eidner
So	06.12.	09.30 Uhr	Entfällt!
Sa	12.12.	09.30 Uhr	Konfirmandenunterricht in Pfreimd
		14.30 Uhr	Adventsfeier für Senioren
So	13.12.	09.30 Uhr	3. Advent mit Jugendblaskapelle Fensterbach
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
Do	17.12.	14.30 Uhr	60plus Adventsfeier
So	20.12.	09.30 Uhr	4. Advent + KiGo + Friedenslicht
Do	24.12.	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
		17.00 Uhr	Christvesper mit Posaunenchor
Feiertage entfallen mangels Teilnahme			
So	27.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Mi	30.12.	15.00 Uhr	Taufe Tim Emmel (Hunzinger)
Do	31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Posaunenchor
So	03.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi	06.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst zu Epiphania
Sa	09.01.	14.00 Uhr	Vorbereitung des Weltgebetstages
So	10.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Mo	11.01.	18.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung bei Doris Schwarz
Fr	15.01.	18.00 Uhr	Mitarbeiterdank in Asbach
Sa	16.01.	09.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
So	17.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Thema: Gold) + Kindergottesdienst
Mi	20.01.	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Christuskirche
Fr	22.01.	18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Dürnsricht
So	24.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
So	31.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sa	06.02.	18.00 Uhr	Feierabendmahl
		19.15 Uhr	Whiskytasting im Gemeindesaal
So	07.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst entfällt